

Haufenwolken wie große schneeweiße Segelschiffe über Stadt und Burgruine dahinziehen, meint man einen Scherenschnitt am klaren Horizont zu sehen. Hier liegt der Basalt in eigenartigen fünf- und sechseckigen Säulen zutage. Als Ritter Moyko de Stulpen die Burg an das Domkapitel zu Meißen losschlug (1218), erwähnte man die Siedlung urkundlich zum ersten Male. Im Mittelalter saßen die Meißner Bischöfe in den festen Mauern als Herrscher eines großen Bistums. Was nach dem Verfall der Burg geblieben und wieder hergerichtet wurde, ist im höchsten Maße sehenswert!

Sebnitzs Kunstblumene.xport ging ehemals nach allen Erdteilen. Mainfranken haben die Stadt im 13. Jahrhundert gegründet. Besonders sehenswert ist die 700jährige Stadtkirche. Heute ist die Industrie vielgestaltiger geworden; nicht nur künstliche Blumen werden hergestellt, sondern auch Papier und Webwaren, Knöpfe, Biskuits und Bienengeräte.

Sommer klingt aus.

Zaunkönig läßt seine Schmettertouren erschallen. Die Goldhähnchen wispern; „so zierlich klingt's wie gesponnenes Glas“.

Es ist Erntezeit, hohe Zeit. Die Generalpause im Vogelsang setzt ein. Im Abend ruft das Rebhuhn über das Stoppelfeld. Der Herbstzug der Vögel kommt allmählich in vollen Gang. Rosen blühen ab. Nelken verschenken letzten Duft.

Und mit einem Male ist der Herbst da!

HERBSTBUNTE LAUSITZ

Wenn aus den nördlich gelegenen Heidestreifen der bunte Herbst langsam hineinwandelt in die Wälder der Lausitz und seine farbigen Sträuße gleich Fackeln zwischen dem Nadelgehölz stehen, dann überblühen die Gartenzäune der Lausitzer Dörfer



WEESENSTEIN

mit seinem romantischen Schloß liegt im Müglitztal an der Reichsbahn- und Reichsautobus-Linie Dresden-Heidenau-Altenberg, 20 km von Dresden entfernt. Schöner Ausflugsort und Sommeraufenthalt, umgeben von Laub- und Nadelwald mit schattigen Waldwegen und bequemen Ruheplätzen. Auskunft erteilt das Gemeindeamt und die Schloßverwaltung in Weesenstein. Die Beherbergungsstätte befindet sich im Schloßgasthof bei A. Ulkowski (4 Betten).

Aufnahme:
Max Berger

Dohna / Sa.

HISTORISCHE
OBERSTADT MIT MALERISCHEN
BAUTEN

Sehenswürdigkeiten:
 Ratskeller mit Laubengang und Ritter
 Markt mit Fleischebrunnen
 Burgberg mit Ruinenresten
 Der Spargrund / Im Tale bedeutende
 Industrien verschiedener Branchen

Die Burggrafenstadt liegt am Eingang des romantischen Müglitztales. Auf dem Burgberg stand einst das aus dem 10. Jahrhundert stammende Stammschloß des ehemaligen Burggrafen von Dohna, das am 19. Juni 1402 vom Markgrafen von Meißen zerstört wurde. Bekannt ist der Schöppenstuhl, der hier bis in das 16. Jahrhundert hinein tagte und dessen Urteile für die Rechtsfrage der damaligen Zeit im allgemeinen als bahnbrechend galten.